

ICH SEHE DICH AN



haftig gegenwärtig. Von morgens bis abends saß sie da auf einem Holzstuhl und sah den Menschen, die sich ihr gegenüber setzten, ins Gesicht. Unbeweglich und doch tief bewegend. Manche Menschen fingen an zu weinen. 750 000 sind gekommen, um das zu erleben oder zumindest mitzuerleben. Wir sehen die Performance selbst, aber auch die Vorbereitung, Marina privat. Die Dokumentation von Matthew Akers ist so radikal wie die Kunst von Abramović. Er hält drauf. Ein einzigartiges Erlebnis. **Marina Abramović: The Artist is present (DVD, 18.99 €)**

Das Frauenmusikzentrum in Hamburg ist gerettet worden! Nach einer drohenden Kündigung konnten die Musikerinnen Mäzene gewinnen – die nächsten 20 Jahre sind gesichert. Rund 100 Musikerinnen von 10 bis 70 Jahren, von der Heavymetalband bis zur Opernsängerin können also weiter in Ottensen proben und im Studio Demo-Aufnahmen machen. Es gibt allwöchentliche Workshops und Coaching für Mädchenbands, sowie Konzerte und Festivals. EMMA gratuliert! www.frauenmusikzentrum.de

Jackie on the road

Sie sind in Amsterdam bei ihren schwulen Vätern aufgewachsen. Für ihre amerikanische „Gebärmutter“ Jackie hat sich Sofie (Carine van Houten) nie interessiert; Zwillingsschwester Daan (Jelka van Houten) hingegen sehnte sich nach einer Mutter, die „Jungssachen“ mit ihr macht. Dann kommt ein Anruf aus den USA: Jackie liegt mit einem kompliziert gebrochenen Bein im Krankenhaus und braucht Hilfe. Die Schwestern fahren hin und treffen auf eine äußerst verschrobene Gestalt: Die wortkarge Jackie (großartig: Holly Hunter) lebt als verwahlter Hottie in einem Camper, erlegt Giftschlangen mit dem Messer (um sie anschließend zu grillen) und repariert ihre Autobatterie mit Bier. Eine aufregende Tour zu dritt durch New Mexico beginnt. Ein tragikomisches Roadmovie mit grandioser Schlusspointe von dem holländischen Frauen-Trio Antoinette Beumer (Regie), Marnie Blok und Karen van Holst Pellekaan (Drehbuch). **Jackie, Filmstart: 18. Juli**



Marielle, die Ehrjungfrau

Sie hat es gewagt: Die Basler Schauspielerin Melanie Schmidli geht mir ihrer Solo-Performance „Marielle, die Ehrjungfrau“ auf Tournee. Erste Etappen: Berlin und Leipzig. Es geht um die Geschichte einer Frau, die sich schon als kleines Mädchen mit der Meerjungfrau von Disney identifiziert – und nun, als erwachsene Frau, um ihre Menschwerdung ringt. „Einen Akt der weiblichen Ermächtigung“ nennt Melanie ihr Stück. Frau darf gespannt sein. **4./6./7. Juli Lofft Leipzig, Oktober: Basel und Bern**



Butler – ein Missverständnis?



„Denken Frauen anders?“ Diese heikle Frage stellte *Der blaue Reiter*, eine Zeitschrift für lebenszugewandte Philosophie, denkenden Frauen: Philosophinnen von Judith Butler über Petra Gehring bis Annemarie Pieper, der Neurowissenschaftlerin Bettina Pfliegerer, der Filmemacherin Margarethe von Trotta und auch Alice Schwarzer. Fast alle sind der Auffassung: Im Prinzip nein, qua unterschiedlicher Prägungen und Lebensrealitäten konkret dann doch. Die vor allem in Deutschland breit rezipierte Butler nutzt die Gelegenheit zu einer Distanzierung von sich selber: Eigentlich schreibe sie überhaupt nicht über „Geschlechterrollen“. Dieses Problem sei „teilweise erst durch die Übersetzung meiner Texte ins Deutsche erzeugt“ worden. Die hiesige Butler also ein Übersetzungsfehler? Und ganze Gender-Seminare Opfer eines Missverständnisses? **„Der blaue Reiter“, Journal für Philosophie. www.derblauereiter.de**